

Quarzsand, Natron und Kalk - Heißes Glas in der Villa Borg

Perl-Borg. Vom 16. bis 18. Oktober 2015 ist die römische Glashütte im Archäologiepark Römische Villa Borg wieder in Betrieb.

Anlässlich der am 17. Oktober 2015 im Archäologiepark Römische Villa Borg stattfindenden archäologischen Fachtagung „Glastag 2015“ werden auch am rekonstruierten römischen Glasofen wieder Glasgefäße geblasen. Neben den von den vorangegangenen römischen Forschungsprojekten in Borg wohlbekannten englischen ROMAN GLASSMAKERS Mark Taylor & David Hill, dem französischen Glasmacher François Arnaud vom Atelier „Pi-Verre“ und dem deutschen Glasmacher Torsten Röttsch vom LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim konnte mit William Gudenrath vom Corning Museum of Glass (USA) ein Spezialist für venezianisches Glas gewonnen werden.

Im Gegensatz zu den bisherigen Forschungsprojekten soll ein möglichst breites Gefäßspektrum aus den verschiedensten Epochen am römischen Glasofen hergestellt werden. Römisches Fensterglas soll ebenso wie hellenistische und römische Mosaikschalen ein Thema sein. Formgeblasenes Glas aus der Werkstatt des „Ennion“ ist sicherlich genauso wenig wie frei geblasene Schalen und Kannen wegzudenken. Aber auch viktorianische oder venezianische Gläser sollen entstehen.

Hierzu steht eigens für das Projekt nach römischer Rezeptur angemischtes Glas zur Verfügung, aber auch frisches Rohglas soll in Borg aus den Rohstoffen Quarzsand, Natron und Kalk erschmolzen und dann verarbeitet werden. Hierzu wird das Glas mehrere Tage lang bei einer Temperatur von über 1.000°C im römischen Glasofen der Villa Borg geschmolzen und geläutert. Der hierzu genutzte Ofen ist ein Nachbau eines römischen Glas-Schmelzofens aus Trier.

Die Rekonstruktion und der Probetrieb dieser Glashütte ist in der Publikation „Experimentelle Archäologie: Römische Glasöfen. Rekonstruktion und Betrieb einer Glaswerkstatt nach römischem Vorbild. Borg Furnace Project 2013“ nachlesbar. Weitere Projekte zur Erforschung antiker Glasverarbeitung folgten mit dem „Borg Furnace Project 2014“ und dem „Borg Furnace Project 2015“, deren Ergebnisse im Rahmen einer Sonderausstellung bis zum Saisonende in der Villa Borg präsentiert werden.

Der Glas-Schmelzofen wird bereits am 12. Oktober 2015 angezündet. Ab Freitag, dem 16. Oktober 2015, soll die Qualität der frisch eingeschmolzenen Glasmasse bereits Glasmacher-Vorführungen erlauben, die täglich von ca. 11:00 bis 17:00 bis zum Sonntag, dem 18. Oktober 2015 stattfinden. Die Vorführungen sind nicht nur für die Besucher der „Glastag 2015“-Tagung, sondern auch für die Besucher des Archäologieparks Römische Villa Borg zugänglich.

Weitere Informationen zum Glasofenprojekt unter www.glasofenexperiment.de.

Diese Sonderveranstaltung ist im Eintrittspreis der Villa enthalten.

Bei Interesse an einer Teilnahme am „Glastag 2015“-Vortragsprogramm wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 10. Oktober 2015 gebeten. Alle Informationen hierzu unter www.glastag.de.

Kontakt: Archäologiepark Römische Villa Borg, Im Meeswald 1, D-66706 Perl-Borg, Tel. 06865 9117-0, info@villa-borg.de, www.villa-borg.de

